Kurzkonzept

VEREIN JUGENDSEGELN e.V.

Das Herz des Vereins Jugendsegeln schlägt für folgende Dinge:

- mit Jugendlichen an Bord maritimes Leben gestalten und soziales Lernen ermöglichen,
- auf der Ostsee ökologische Verantwortung (er)leben,
- sich im Zusammenwirken unterschiedlicher Begabungen als Verein organisieren,
- unser Schiff erhalten und betreiben.

Verein Jugendsegeln e.V. Kiel, Holzkoppelweg 33, Halle 36, 24118 Kiel
https://verein-jugendsegeln.de – info@verein-jugendsegeln.de

Segeln mit Jugendlichen – und darüber hinaus

Segeln ist reine Physik, direktes Erfahren von Wetter, Wind und Wellen, aber auch Zusammenleben auf engstem Raum, Verantwortung tragen - füreinander und fürs Schiff, die Entdeckung der Langsamkeit und das Paradox, dass der direkteste Weg nicht zwangsläufig der schnellste ist. Segeln auf der Amazone ist gleichzeitig das Erlebnis maritimer Geschichte und Tradition, ganz analoges Abenteuer. Seefahrtsromantik und eine Portion Seemannsgarn dürfen dabei nicht fehlen. Ein Schiff wie die Amazone bietet den perfekten erlebnispädagogischen Rahmen, um Menschen, die einige Zeit an Bord verbringen, nicht nur für das Segeln zu begeistern:

Gemeinschaft:
Es geht auf diesem Schiff fast alles *nur gemeinsam*: die schweren Gaffeln mit dem Segel setzen, den Anker einholen, die Mahlzeiten für 18 Personen zubereiten...

Vielfalt:
Für die *Eigenheiten und Verschiedenheit* der Menschen an Bord wird durch die Gemeinschaft auf Zeit der Blick geweitet. So lernen die Mitsegelnden, Menschen in ihrer Vielfalt zu achten und zu schätzen. Dazu gehört auch, diversitätssensibel zu handeln und sich nicht auf traditionelle Geschlechterrollen zu fixieren.

Vertrauen:
Sei es beim Setzen der Segel, beim Belegen einer Schot, beim Knotenmachen, beim Aufschießen eines Festmachers oder auch bei der Vorbereitung des Frühstücks: an Bord müssen sich alle aufeinander verlassen können, denn sonst funktioniert noch nicht einmal das erste Ablegemanöver. *Achtsamkeit und Sorgfalt* sind bei jedem Handgriff wichtig.

Verantwortung:
Durch Erklären, Vormachen, Nachmachen, Üben und schließlich Können werden Teilnehmende nach ihren Möglichkeiten dahin gebracht, *Verantwortung* für das Schiff zu übernehmen und selbstständig zu segeln, zu steuern, zu navigieren.

Über sich hinauswachsen:
Auch Jugendliche glauben oftmals, die eigenen *Stärken und Grenzen* bereits zu kennen. Durch Erfolgserlebnisse beispielsweise beim Setzen der Segel mit der eigenen Muskelkraft oder beim Packen der Segel im Klüvernetz, während es kräftig schaukelt, wächst das Selbstvertrauen ebenso wie die Bereitschaft Verantwortung zu tragen.

Geduld:
Der Wind weht von vorne, die Wellen schlagen hoch oder der Wind ist eingeschlafen... Segeletappen lassen sich nicht nach Fahrplan planen. Ein Segelmanöver dauert so lange es dauert, denn ein historischer See-Ewer ist keine moderne Rennyacht. Ungeduld an Bord wird schnell eingebremst und geht in den Takt der Wellen und den gleichmäßigen Schiffbewegungen auf.

Sensibilität für die Ökologie und Kulturen des Ostseeraums:

Ein Thema, das uns an Bord stets begleitet, ist die **Ökologie**. Wir sind seit vielen Jahren mit Programmen zur Meeresökologie des Ostseeraums unterwegs, z.B. „KlimaSail", einem Programm der Nordkirche, mit dem es u.a. 2017 nach Norwegen ging unter dem Motto „Gletscher und Meer". Aber auch sonst ist **die Ostsee als bedrohtes Ökosystem** immer präsent. Mit Glück lassen sich Schweinswale und verschiedenste Seevögel beobachten. Gleichzeitig fallen treibender Plastikmüll oder Algenteppiche ins Auge, die durch Überdüngung entstehen. Mit der Amazone als Plattbodenschiff sind aber ebenso die Wattgebiete der Nordsee ein spannender, eigener ökologischer Raum.

Auf der Amazone wird in Kooperation mit GEOMAR Kiel ein Gerät eingebaut, das den Zustand des Meerwassers (Temperatur, Salz- und CO_2 -Gehalt u.a.) laufend misst und live anzeigt. Auch weitere meeresökologische Geräte stehen für die Gruppe an Bord zur Verfügung. Die Erfahrung dieser Untersuchungen und ihre Bearbeitung in eigenen Seekarten und Dokumentationen werden von den Jugendlichen als bleibende Erinnerungen und Prägungen mit nach Hause genommen.

Ressourcen sind endlich, und das ist im „Mikrokosmos" Amazone erfahrbar:

Sensibilität für die Ökologie und Kulturen des Ostseeraums

- Müll wird, wo es geht, vermieden. Müll, der dennoch anfällt, wird fachgerecht an Land entsorgt. Das gilt auch für Abwässer.
- Mit Lebensmitteln wird sorgsam umgegangen und Bevorratung ohne Kühlung erfordert gute Planung.
- Trinkwasser steht an Bord nicht unendlich zur Verfügung. Entsprechend wird mit dem Frischwasser sparsam umgegangen.
- Auch Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose.
- Unser Antrieb ist die Naturkraft des Windes mit allen seinen Unwägbarkeiten und manchmal bedrohlichen Kräften, die nutzbar gemacht wird. Der Motor wird möglichst wenig eingesetzt.

Dadurch wird die Amazone zum Lernort Ort für „Bildung für Nachhaltigkeit" (BNE) in Schleswig-Holstein.

Die Ostsee ist nicht nur ein Ökosystem, sondern auch ein **Kulturraum**. Entsprechend gibt es vieles in den Häfen zu entdecken.

Internationale Jugendbegegnungen im Kulturraum Ostsee

- Der Verein hat (mit seinem vorigen Schiff, der Zuversicht) bereits mehrfach an internationalen Festivals teilgenommen. Mit dänischen Schiffen und Vereinen pflegen wir freundschaftliche Partnerschaften.
- Die Törns, die als „Ketten-Törns" auch in von Kiel entferntere Gegenden führen, lassen ein Bild von der Kultur und der erlebten Geographie des Ostseeraums entstehen.
- Die auf See so wenig erfahrbaren Grenzüberschreitungen fördern ganz von selbst, aber durchaus mit Absicht den Gedanken vom **zusammenwachsenden und zusammengehörenden Europa.**

Vereinsarbeit und Vereinsleben

Unser Verein lebt allein durch das Engagement unserer ca. 150 Mitglieder. In unserer Freizeit leiten, organisieren, unterstützen und gestalten wir unentgeltlich verschiedenste Aufgaben im Verein. Wir stellen auf Törns die Stammcrew bestehend aus SkipperIn und zwei bis drei Bootsleuten, die an Bord die Gruppen anleitet und für die Sicherheit sorgt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Dinge, die „an Land" erfolgen:

Vorstandsarbeit:
Strategiethemen und Entscheidungen werden geklärt: Wohin steuert der Verein? Was liegt als nächstes an? Wie steht es um die Finanzen?

Mitgliederverwaltung und Kassenführung:
An- und Abmeldungen, Adressverzeichnis, Mitgliedsstatus und den entsprechenden Zahlungsverkehr, die Kasse führen sowie die Törns, Beschaffungen und andere Vorgänge abrechnen.

Büro:
Die zentrale Kommunikationseinheit wird ebenfalls ehrenamtlich betrieben, obwohl es leicht ein Vollzeitjob sein könnte. Hier läuft alles zusammen: interessierte Gruppen melden sich, Verträge werden abgeschlossen, Crews für die Törns werden gesucht...

Öffentlichkeitsarbeit:
Ein Verein lebt durch Kommunikation – auch nach außen. Webseite, soziale Medien und Erscheinungsbild auf dem Schiff sollen unsere Arbeit gut spiegeln und dafür werben.

Hafenfeste:
Um unseren Verein bekannter zu machen und die Erhaltung des Schiffs mitzufinanzieren, sind wir bei maritimen Events wie der Kieler Woche, dem Hamburger Hafengeburtstag oder der Hanse Sail Rostock präsent und bieten Gästefahrten an.

Feierabendsegeln:
Liegt die Amazone gerade in Kiel, geht es unter der Woche noch einmal raus auf die Förde. Dabei sind alle willkommen, egal ob Vereinsmitglied oder nicht. Nach Feierabend gibt es noch ein bisschen frischen Wind um die Nase und die Möglichkeit uns besser kennenzulernen Hierbei konnten schon viele neue Vereinsmitglieder gewonnen werden.

Ausbildung von Bootsleuten:
Regelmäßig finden Trainings und Ausbildungswochenenden für Bootsleute und angehende SkipperInnen statt, auf denen die Abläufe an Bord, die Pädagogik und die Sicherheit an Bord trainiert werden.

Vereinstörns:
Wir segeln regelmäßig als Verein mit unserem Schiff, um den Zusammenhalt im Verein zu fördern und gemeinsam tolle Segeltage zu erleben, wie z.B. der Frauentörn oder der Junge-Leute-Törn.

----Die Amazone –
maritimes Erbe und gelebte Tradition

Die Amazone ist zentraler Punkt unserer Vereinsarbeit und unseres Vereinslebens. Für die Dauer eines Törns ist sie auch das Zuhause für uns und die Gruppen, die zu uns an Bord kommen.

Kurz: **sie ist unser Schiff**.

Daten

Länge ü.A.: 33,5 m
Breite: 5,36 m
Tiefgang: 1,80-3,80 m
2 Masten
Segelfläche: 320 qm
7 Segel

Die Amazone wurde1909 in Moorege an der Pinnau (bei Uetersen), für Kapitän H. Ossenbrüggen als genietetes Stahlschiff gebaut und am 10. September 1909 mit der Bau-Nummer 72 auf den heutigen Namen getauft. Der Schiffstyp ist ein See-Ewer und ein weiteres erhaltenes Schiff dieser Werft aus dieser Baureihe ist die Petrine.

Die Amazone fuhr mit 3 Mann Besatzung zunächst auf der Nordsee, der Elbe und im Ostseeraum als Frachtschiff mit bis zu 100t Fracht, bekam 1926 ihren ersten Motor, wurde verlängert und vergrößert zu einem Kümo unter dem Namen Günter. Sie hatte dann mehrere Eignerwechsel, wurde wieder zur Gaffel-Ketsch zurückgebaut und hat seit 1999 wieder ihre traditionelle Gestalt und Anerkennung als Traditionsschiff.

2024 übernahm der Verein Jugendsegeln e.V. die Amazone von ihrem letzten Eigner Sönke Lüneburg, der sie zusammen mit dem Verein „BILDUNGSWERK Nordseewatten e.V." betrieb. Ihre Ausrüstung entspricht den Sicherheitsbestimmungen der Traditionsseglerverordnung des Bundesverkehrsministeriums und unsere Stammbesatzungen sind gut ausgebildet und führen die vorgeschriebenen Zertifikate.

In den letzten 20 Jahren segelte der Verein Jugendsegeln e.V. mit Jugendgruppen auf Nord- und Ostsee und bot einen **segelnden Raum der Begegnung** für Menschen verschiedener Herkunft und Alters. Bis 2023 fuhren wir mit der Zuversicht, einem Marstal-Schoner von 1905, nun mit der Amazone.

Die Amazone ist ein lebendiges Stück der Seefahrtsgeschichte des Nordens und damit Kulturgut, das es zu erhalten gilt.

Als Verein sorgen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch für den Erhalt der Amazone. Arbeiten, die wir selbst ausführen können, werden von uns erledigt:

- Ab- und Aufriggen
- Winterarbeiten, wie Schleifen, Lackieren, einfache Holzarbeiten
- als Hafenwache regelmäßig den Liegeplatz, die Festmacher und das Lenzen kontrollieren
- Rost entfernen und Anstriche erneuern
- Takelarbeiten, stehendes Gut bekleeden und labsalen und das Tauwerk pflegen

Gemälde des Schwesterschiffs MARY STOFFER, um 1910

Sicherheitsrelevante Arbeiten werden selbstverständlich an Fachleute auf Werften abgegeben oder unter deren Anleitung vorgenommen.

Auch diese Arbeiten wollen organisiert sein, so dass hier ebenfalls viel „hinter den Kulissen" passiert. Die Arbeit an unserem Schiff bringt uns als Verein zusätzlich enger zusammen. Wir lernen altes Handwerk und moderne Navigationsmethoden. Wer weiß denn heute schon, wie man Tauwerk spleißt, mit einer Kleedkeule hantiert oder wie ein Radar genau funktioniert?

Bildnachweise:
Fotos auf Seite 1 & Seite 3 unten: Bildungswerk Nordseewatten. Fotos auf Seite 2 und 3 oben: KlimaSail, Jugendpfarramt der Nordkirche.
Abbildung auf Seite 5: Reproduktion einses Ölgemäldes von Julius Gregersen (um 1910)